

ging es von Marktibart über Frankenberg und Hohenlandsberg nach Gnötzheim. Ein dritter Ausflug galt der Besichtigung der Staustufe Erlabrunn und schließlich besuchten wir unser Nachbardorf Oberdürnbach, wo Bundesfreund Pfarrer Maucher Führung und Vortrag übernahm. Ihm sowie den Führern der vorhergehenden Wanderungen, den Herren Mayer, Pfeiffer, Scheitel sei hier der heraliche Dank der Ortsgruppenleitung gesagt. Unter den Vortragsabenden stand der Abschiedsabend unseres ersten Bundesvorsitzenden mit Festansprache des Obmannes und Musik des Künstlertrios Dr. Nussbaum, Frau Feibermann, Frau Neugebauer auf beachtenswerter Höhe. Es folgte der 2. Abend mit einem Vortrag von Oberlehrer Straub über seine Reise zu den Lappen Nordschwedens. Beim 3. Abend sprach Schulrat Eichelsbacher über „Kriegs- und Notberichte aus der Schweizzeit nach ungedruckten Quellen“ und Hauptlehrer Pfeiffer über „Kriegsnot in

der Grafschaft Castell“. Alle Abende waren sehr gut besucht. Die Würzburger Bundesfreunde werden heute schon auf die Weihnachtsfeier am 16. Dezember im „Lämme“ hingewiesen und herzlich eingeladen.

Zum Schlusse noch ein kurzes Wort des Schriftleiters: Seid nicht böse, liebe Bundesfreunde, daß im verflossenen Jahre die Zeitschrift sich Kürzungen gefallen lassen mußte. Wir haben zu kämpfen und müssen mit größtmöglicher Sparamkeit arbeiten, damit wir durch die Notzeit durchhalten. Es ist ein Glück für uns, daß der Verlag J. M. Richter gut fränkisch gesinnt ist und uns treu zur Seite steht. Ich danke ihm an dieser Stelle in Euerem Namen besonders herzlich. Ich danke auch Euch, liebe Bundesfreunde, die Ihr dem Bunde die Treue bewahrt habt. Bleibt auch im kommenden Jahre treu; helft mit unserer schönen Frankenheit zu pflegen und ihre Kenntnis zu erweitern.

## Büchertisch

Langguth Peter, Marionetten des Humors, Würzburg, Selbstverlag des Verfassers; Karthause 3. 128 S. Preis brosch. 1.75 Mk., geb. 2.25 Mk. Es gehört ein gewisser Mut dazu, in unserer trüben Zeit ein Buch des Humors zu schreiben. Wenn sich freilich der Verfasser das Ziel setzt, für „Aufheiterung des mit schweren Alltags- und Zukunftsorgen beladenen deutschen Volkes“ zu sorgen, so mag ein solcher Versuch nicht nur als berechtigt, sondern sogar ratsam gelten. Man freut sich, wenn man in so ulkiger Weise die Schwächen seiner Mitmenschen gezeigt sieht, wenn man von den Irrwegen der hohen Politik liest. So treffend die einzelnen Vertreter gezeichnet sind, so wenig wirken die Verse verlegend. Ganz häßlich sind auch die schönen Zeichnungen, die Meister Heß in gewohnter Meisterschaft herstellte.

Karl Kelber von Franken: Sigt und Sigt, Papiere eines alten Geschlechtes. Leipzig 1931, Adolf Klein Verlag; brosch.

4 Mk., geb. 5 Mk. Karl Kelber, der sich mit Stolz „von Franken“ nennt, studiert fleißig Geschichtsquellen; dem Mittelalter besonders und der Reformationsgeschichte gilt seine Arbeit. Und was ihm die alten Pergamente anvertrauen, das bietet er uns in seiner meisterhaften Sprache dar. Deutsche Geschichte und fränkische Geschichte ist es, die sich hier um „den einen“ und „den anderen Sigt“ rankt. Stolz wie die Gestalten auf festerworbenem Eigentum stehen und trostig wie sie ihre Meinung behaupten, so ist auch die Sprache klangvoll und wuchtig.

**Schnett** bei Eisfeld/Thür. Höhenhaus Simmersberg 780 m. Höhenlauftkurort, Wintersportplatz. Einzigartig. Rundblick, 75 km Luftlinie. (Rhön, Frankenland, Thüringerw.). Fremden- u. Touristenzimmer, Dampfheizung, elkt. Licht, vorzügl. Küche. Fernspr. Unterneubrunn 115. Inh. A. Beck. Vereinslokal des Th. W. V. der Simmersberggemeinde und der Skizunft Simmersberg.

# Georg Völk, Würzburg

Kaufhaus am Markt

Für den Gesamtinhalt verantwortlich: Dr. Anton Fries, Würzburg, Bleicherring 7.  
Druck: J. M. Richter's Buch- und Steindruckerei, Würzburg.